## Schlussfolgerung

### Änderungsgeschichte

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum | Version | Änderung | Autor |
| 05.06.2012 | 1.0 | Erste Version des Dokuments | CH |
| 06.06.2012 | 1.1 | Review | DT |

### Ergebnisse

### Ausblick

Die Bachelorarbeit ist eine Machbarkeitsstudie. Mit ihr wurde eruiert, ob eine Anschaffung einer Videowall für die HSR sinnvoll ist, was im Laufe der Arbeit erwiesen werden konnte. Die Machbarkeitsstudie ist die Grundlage für eine Weiterentwicklung durch das Institut für Software (IFS).

Bei einer Weiterführung der Videowall muss primär ein Content Management zur Administration der Inhalte der Videowall entwickelt werden. Zudem ist bei den Hardwarekomponenten eine definitive Entscheidung für eine bestimmte Konfiguration zu treffen. Die Videowall verfügt derzeit über zwei Inhalte, die Poster-Applikation und das Mittagsmenu der Mensa. Abzuklären wäre hierbei, ob weitere Applikationen zum Grundumfang der Videowall-Anwendung gehören sollen. Wollen Studenten eine Applikation für die Wall erstellen, müssen klare Regeln für den Ablauf der Erstellung und Abnahme und den Inhalt der Anwendung aufgestellt werden.

Soll die Poster-Applikation weiter betrieben werden, so sind zwei Themen zu besprechen und zu lösen. Mit der in der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Hardware-Lösung sind nicht alle Poster lesbar. Es muss daher eine Möglichkeit erarbeitet werden, diese Poster lesbar zu machen. Dies könnte einerseits über eine Zoommöglichkeit gelöst werden oder über eine moderierten Pfad über das vergrösserte Poster. Diesbezüglich wurde im Verlauf des Projekts die Verwendung von Prezi[[1]](#footnote-1) besprochen. Dabei handelt es sich um ein Präsentationshilfsmittel, mit welchem mittels Zoom bestimmte Bereiche einfach vergrössert werden können. Prezi läuft im Browser und der Browser kann wiederum einfach in WPF eingebunden werden.

Die Bachelorposter sind möglicherweise in ihrer statischen Form nicht attraktiv genug. Interaktive Elemente auf einem Plakat könnten diese Attraktivität wesentlich steigern. Wodurch der Nutzer auf spielerische Art Informationen sammeln könnte.

Vorerst verfügt die Videowall über keinen Ton, da dieser die Mitarbeitenden des Verwaltungsgebäudes stören könnte. Jedoch gibt es Systeme, welche eine punktgenaue Beschallung[[2]](#footnote-2) ermöglichen. Dies bedeutet, dass Töne nur in einem bestimmten Bereich hörbar sind. Solche Systeme werden beispielsweise für Messen verwendet und könnten für die Videowall im Kinect-Erkennungsbereich eingesetzt werden.

Für die Mittagsmenu-Applikation fehlt ein Cronjob, welcher zu Beginn eines neuen Tages das Mittagsmenu der Mensa aktualisiert. Dieser wurde vorerst weggelassen, da davon ausgegangen wird, dass die Videowall über Nacht ausgeschaltet werden wird.

Was die Hardware betrifft, kann der Entscheid auf eine der bereits eingeholten Offerten (TODO link) fallen oder es müssen noch weiterführende Nachforschungen und Tests gemacht werden, um die für die HSR optimale Videowall beschaffen zu können.  
Vereinzelte Design Elemente wie beispielsweise das Menu müssen nach dem Erwerb der Videowall auf die Grösse der Monitorfläche angepasst werden.

1. Weitere Informationen: <http://prezi.com/> [↑](#footnote-ref-1)
2. Wird beispielsweise von den Firmen i-AUDIOPOINT (<http://www.i-audiopoint.com>) und audionovum (<http://www.audionovum.ch>) angeboten. [↑](#footnote-ref-2)